

Eingang 5.1.47.
Nr. 12 Creelby 5.1.47 Stefanow, den 8.12. 46

ein herzlicher Mäune!

Auch heute möchte ich dir wieder
einen Sonntagsgruss senden und

dir vor allem recht herzlich danken
für deine lieben Brieflein Nr. 25 u. 26
die mich und Mutti bei bester Ge-
sundheit erreichten. freue mich, das
auch von dir lesen zu dürfen und
von allem, dass du so viel schöne
Stunden in Böhlen verleben
konntest. Viel lieber wäre ich bei
 euch gewesen um mit Euch ein wenig
zu plaudern aber leider! Immer ist
der Tag der Abreise unbestimmt.
Graulitz, schon an deinem Geburtstage
bei dir zu sein doch die Freude wird
mir wohl ins Wasser fallen. schade!
Na, die Hoffnung gebe ich nicht
auf und müssen eben zufrieden sein,
mit dem, was der Herrgott mit uns
vor hat. Er macht ja alles gut!

hier hat es noch immer viel
Arbeit und deshalb möchte man
was so lange wie möglich dabe-
halten. Ich war wieder die ganze
Woche auf dem Sam. Schönaus mit
Arbeit. Zum Glück war schön trocken
und wir wurden mit den Rüben
fertig. Nun steht aber noch ein Teil
von 50 Morgen! Na, die p. Arbeiter
wollen ja auch was zu tun haben!
Dort sind schon welche eingezogen
haben zwei Tage gearbeitet und
wollen schon wieder abrücken. Wie
wird's den erst gefallen, wenn sie
länger da sind? Aber uns soll's gleich
sein. Man fragt ja auch nicht
nach unseren Wünschen!
Mit deiner lieben Post klap auch
ein Brieflein von Lärbel und Wärrich
fritz ein. Dort ist es auch nicht
anders wie bei uns. Fritz schrieb,
dass sie beim letzten Transport
schon auf der Strasse waren und
dann wieder zurück mussten.
Ach ja, der lb. Gott möchte sich
recht bald unser allen erbarmen

und alles zum Guten wenden!
Bärbel schreibt, dass Sie zu Hause
unentbehrlich ist. Aber Mittel
geht es wieder gut. Wie ich
weiter aus ihren Zeilen sehe,
glaubt auch Sie an eine bal-
dige Abreise.

Frau von Walke möchte auch allen-
lei wissen. Auch Frau Reichel
hat fragen. Ja, viel hat sich
geändert aber selten etwas
gutes!

Im letzten Brief wollte ich
dir noch mit schreiben, dass
mit dem Truck von Lignitz,
- wie ich dir schrieb - auch das
frü. Bertha v. Loesch abgereist ist.
Bis zu diesem Tage war Sie ge-
fangen. Frau Freulich von hier traf
Sie auf dem Ring in Krummkehl
als sich die Leute sammelten.
Dort stand Sie barfuß in Holz-
pantoffeln zur Fahrt nach dem
Westen. Sie freute sich aber, dass
Sie nun zu ihren Schwestern hinauf
fahren durfte!

Nimm Dank auch für den Schreibpapier!

Im lb. Herbest wirst sicher von
Tante Hedwig und Onkel u. Tante
Lenner viel gehört haben gel?
Auch ich möchte dir viel sagen aber
auch viel von dir wissen. Hoffentlich
dürfen wir uns bald wiedersehen.
Heute war ich wieder zu den Sakramenten
es ist Herz Jesu Sonntag und zugleich
ein Mutter Gottes fest! Leider verstehen
wir nichts mehr von der Predigt!
Aber bisher ist keine Bitte unerhört
geblieben und so werden auch unsere
Wünsche in Erfüllung gehen gel?
Solte ich zum schönen Weihnachtsfest
noch nicht bei dir sein, dann wünsche
ich dir schon heute das Allerbeste.
Hole auch du dir Frost durch die hl. Sakra-
mente beim Heiland der Welt, beim Kin-
dem in der Krippe. Es hat für uns so viel
gelitten und deshalb müssen auch wir
alles geduldig tragen. Grüsse bitte auch
alle lieben Verwandten u. lasse oftmals
Danke für die lb. Zeilen die du mitsonst
Heute nun mein lieben Mame nimm
viele lb. Sonntagsgrüsse verbunden mit den
allerbesten Wünschen und tausend
Küsse von
deiner Anna

Alles gute wünscht auch Mami u. Mutter Jänel. Aufwiedersehen